CHRISCHTEHÜSLI

CHAI Anlauf- und Beratungsstelle
für Asylsuchende, Migranten und drogensüchtige Menschen

Jahresbericht 2021

Inhaltsverzeichnis

3 Wir stellen uns vor
5 Jahresbericht der Präsidentin mit Vorstand 2021
9 Jahresbericht des Geschäftsleiters
12 Chrischtehüsli-Team 2022
18 Veloprojekt
21 Dank an die Spender
22 Bilanz 2021
23 Erfolgsrechnung 2021 und Budget 2022
24 Revisorenbericht
25 Statistik 2021
26 30 Jahre Chrischtehüsli
28 Organigramm 2022
29 Vorstand Verein INKLUSIV 2022
30 Voten einiger Gäste
31 Fotos aus unserer Arbeit
32 Impressum

Deutschkurs für Flüchtlinge

Wir stellen uns vor

INKLUSIV - Christlicher Verein zur Integration randständiger Menschen - besteht seit 1989 und umfasst als Dachorganisation folgende zwei Vereinszweige:

Das **Chrischtehüsli** wurde im Juni 1991 als Anlauf- und Beratungsstelle für randständige Menschen mit aufsuchender Gassenarbeit gegründet. Seit 2010 nennen wir unsere niederschwellige Anlaufstelle und Beratungsstube Chrischtehüsli CHAI, das Chrischtehüsli lebt!

Die **Kinderspielgruppe,** gegründet im Oktober 1996, für zwei- bis fünfjährige Kinder zur Integration in unsere Schweizerkultur, ist inzwischen als Spielgruppe CRAMI bekannt.

Der Vereinsvorstand ist für die Anstellung der festen Mitarbeiter und für die wichtigsten Leitlinien der Arbeit verantwortlich.

Hauptzweck vom Chrischtehüsli

Der Hauptzweck des Chrischtehüsli besteht in der Gewährleistung einer Anlauf- und Beratungsstelle für Drogensüchtige, Randständige, Migranten und Flüchtlinge in der Stadt und im Kanton Zürich.

Anlaufstelle: Es geht zunächst um einen menschenwürdigen Empfang und um erste Kontakte mit drogensüchtigen, randständigen und asylsuchenden Menschen.

Beratungsstelle: Wir motivieren zum Ausstieg aus der Sucht und vermitteln Entzugs- und Therapieplätze. Daneben bieten wir Randständigen Hilfe an für den Wiedereinstieg in unsere Gesellschaft.

Parallel dazu machen wir täglich Gasseneinsätze.

Mitarbeitende

Um diese anspruchsvolle und aufreibende Arbeit zu leisten, ist das Chrischtehüsli auf genügend festangestellte Mitarbeitende angewiesen. Daneben

ergänzen freiwillige Mitarbeitende (FMA), PraktikantInnen und Zivildienstleistende unser Team.
Mitarbeitende und Vorstand arbeiten vielfältig vernetzt zusammen. Den guten Kontakt zu den städtischen Institutionen für Randständige, Drogensüchtige und Menschen in Not schätzen wir. Aufbauende Beziehungen zu den Entzugs- und Therapiestationen, zu Notschlaf- und medizinischen Stellen, zu Behörden, Gefängnisleitungen, Asylzentren, aber auch zu Kirchgemeinden werden gesucht und gepflegt.

Dazu gehört auch ein Netz von Familien und Arbeitsbetrieben, die bereit sind, unsere Gäste vorübergehend aufzunehmen. Alles in allem sind wir bestrebt, eine möglichst rasche und unbürokratische Hilfe zu geben.

Das Chrischtehüsli ist ein unabhängiges Werk und kann nicht von vornherein mit Subventionen oder Staatsbeiträgen rechnen. Es ist auf grössere Spenden und die vielen kleineren Gaben angewiesen.

An die Besucher wird kein Geld abgegeben. Doch eine finanzielle Hilfe, z.B. beim gemeinsamen Einkauf von dringend benötigten Schuhen, Brillen, ÖV-Monatsabonnements oder zum Übernachten in der Notschlafstelle, kann gewährt werden.

Wir finden die Grundlage zu unserer Tätigkeit wohl am Besten im ersten Korintherbrief 3,11 umschrieben:

Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist:

Jesus Christus.

Jahresbericht der Präsidentin

Darum wartet auf mich, spricht der HERR, bis auf den Tag, an dem ich zum letzten Gericht auftrete; denn mein Beschluss ist es, die Völker zu versammeln und die Königreiche zusammenzubringen, um meinen Zorn über sie auszuschütten, ja, alle Glut meines Grimmes; denn alle Welt soll durch meines Eifers Feuer verzehrt werden. Dann aber will Ich den Völkern reine Lippen geben, dass sie alle des HERRN Namen anrufen sollen und ihm einträchtig dienen. Zur selben Zeit wirst du dich all deiner Taten nicht mehr zu schämen brauchen, mit denen du dich gegen mich empört hast; denn ich will deine stolzen Prahler von dir tun, und du wirst dich nicht mehr überheben auf meinem heiligem Berge. Ja, dann entferne Ich aus deiner Mitte die überheblichen Prahler. Ich will in dir übriglassen ein armes und geringes Volk; die werden auf des HERRN Namen trauen.
Jauchze, du Tochter Zion! Frohlocke Israel! Freue dich und sei fröhlich von ganzem Herzen, du Tochter Jerusalem! Denn der HERR hat deine Strafe weggenommen und deine Feinde abgewendet. Der HERR, DER KÖNIG ISRAELS, ist bei dir, dass du dich vor keinem Unheil mehr fürchten musst. Zur selben Zeit wird man sprechen zu Jerusalem: Fürchte dich nicht, Zion! Lass deine Hände nicht sinken! Denn der HERR, DEIN GOTT, ist bei dir, EIN STARKER HEILAND. Er wird sich über dich freuen und dir freundlich sein, er wird dir vergeben in seiner Liebe und wird über dich mit Jauchzen fröhlich sein.

Zephanja 3, 8-17 (ohne 10+13)

Letztes Jahr durften wir das 30-jährige Jubiläum vom Chrischtehüsli und das 25-jährige Bestehen unserer Kinderspielgruppe feiern. Zu diesem speziellen Anlass luden Hoteliers der Zürich City Hotels bedürftige und notleidende Menschen zum Mezze- und Dessertbuffet ein. Menschen, die man gewöhnlich nicht einlädt, waren hier besonders willkommen und erlebten Akzeptanz ohne schräge Blicke und Ablehnung. Unsere Herzen wurden durch diesen Anlass einander zugewandt. Stand, Verdienst, Religion, Konfession, Partei, Alter, Geschlecht spielten dabei keine Rolle. Solche Schubladen wurden schon gar nicht erst geöffnet. Die Freude an der Musikband, der Tombola und dem Quiz über die Entstehung der Drogenszene in Zürich waren mitsamt der Preise, die man gewinnen konnte, viel spannender: einfach da sein, die unkomplizierte Gemeinschaft miteinander geniessen, ohne etwas vorspielen zu müssen. Danke, liebe Hoteliers! Danke 1000-mal!

In grosser Dankbarkeit und Freude blicken wir auf das vergangene Jahr zurück, das inmitten unserer kunterbunten Gästeschar von der Einmütigkeit im neuen Büroteam geprägt wurde. Wir haben gelernt, dass wir stets vier bis fünf Festangestellte in unserer Empfangsstube CHAI benötigen. Wer herein kommt, fühlt sich heute sofort willkommen, sei er nun ein Obdachloser, ein Drogensüchtiger, ein Migrant oder asylsuchender Flüchtling; seine Anliegen werden von fachkundigen und erfahrenen Mitarbeitern angehört. In aller Spontaneität werden unsere Gäste professionell beraten und weiter begleitet, Lebensläufe geschrieben, Wohnraum und Arbeit zusammen im Internetcorner gesucht. **Das Ziel unserer christlichen Sozialarbeit ist es, Ausgegrenzten wieder zurück in die**

Gesellschaft, ins Inkludiertsein (Dazugehören) zu verhelfen: Das monotone Leben in Notunterkünften für abgewiesene Asylsuchende mit Besuchen vor Ort zu unterbrechen und diese zu motivieren in unseren Deutschkursen trotz dem Ausgegrenztsein hier in der Schweiz anzukommen, Schritt für Schritt die neue Kultur kennenzulernen und sich mit ihren Gaben einzusetzen. Nach unserem Tagesbeginn nehmen die ersten Stammkunden ihren Platz ein und geniessen die erbauliche Gemeinschaft.

Um mehr Sitzplätze zu schaffen wegen den Abstandsregeln im Rahmen von Corona, ermöglichte uns die Adventgemeinde, deren Untermieter wir sind, im Innenhof ein Festzelt aufzurichten. An kalten Tagen wärmt eine Heizung das Zelt. Direkt vor dem Zelt findet unser Veloprojekt regen Anklang bei unseren Besuchern. Selbst während dem Winter konnte man immer den gleichen Freiwilligen beim Reparieren sehen. Das sei sein selbsternanntes Integrationsprojekt, um sein Leben nach einer schwierigen Lebenssituation neu aufzugleisen. Wir staunen immer wieder, wie viel Kreativität und Eigenverantwortung durch dieses Veloprojekt bei unseren Besuchern freigesetzt werden. **Es tut gut, aus Unbrauchbarem etwas Brauchbares zu machen, besonders wenn ein Besitzer auf seinem geflickten, fahrbaren Untersatz zufrieden lächelnd davonfährt.**

Ein ganz herzlicher Dank gehört allen Mitarbeitenden, seien sie nun Festangestellte, Freiwillige, ZIVI, Praktikant oder für ein Sozialpraktikum der Sekundarschule bei uns. Wir erleben, wie wir Tag für Tag durch Eure Fürbittegebete geschützt, befähigt und von Unserem Vater im Himmel versorgt werden.

Seit vielen Jahren dient uns eine Mitarbeiterin von OM (Operation Mobilisation), Charlotte Bommeli, als verantwortliche Zweigleiterin des Deutschunterrichts. Danke für deine Treue und Standhaftigkeit in allen Wellengängen neuankommender Flüchtlinge! Regelmässig spricht sie sich mit Emmanuel ab und gestaltet den Lektionenplan. Seit dem grossen Ansturm ukrainischer Flüchtlinge in Zürich unterrichtet zusätzlich eine ukrainische Deutschlehrerin viermal wöchentlich Deutsch in unserem Schulzimmer. Gestartet hat sie im März mit zehn ukrainischen Flüchtlingen. Speziell Mütter mit Vorschulkindern sind bei uns herzlich willkommen. Für die Betreuung ihrer zwei- bis fünfjährigen Kinder steht ihnen während dem Unterricht unsere Spielgruppe CRAMI zur Verfügung. Im letzten Jahr unterrichtete Neda Marashipour ab März 2021 zwei Dutzend afghanische

Flüchtlinge, deren Vorschulkinder während dem Deutschunterricht in der Spielgruppe von Karin Zill und Adrian Steiner gut betreut worden sind.
Kinder und Erwachsene sind lernbegierig. Sie wollen möglichst schnell unsere Sprache lernen, um sich mit uns verständigen zu können. Unser Stefan Heiz nimmt sich derjenigen an, die noch nie in ihrem Leben lesen und schreiben gelernt haben. Stefan hat viel Geduld und lehrt sie unser Alphabet buchstabieren, Wörter lesen und den Inhalt verstehen. Wer willig ist und seine Scham überwindet, lernt in einem Jahr mit Stefan so viel lesen und schreiben, dass er/sie danach im Kurs A1 bei Iman Ashraf mit dem Deutschlernen fortfahren kann.
Nach unseren Betriebsferien 2021 begann Frau Eliane Würmli im Rahmen ihrer-TDS Ausbildung zur Sozialdiakonin mit Gemeindeanimation ihr zehnwöchiges Praktikum im Chrischtehüsli. Es wurde zu einer erfolgreichen und fruchtbaren Zeit für beide Seiten. Sie blühte bei uns sichtlich auf und traf mit folgenden Worten den Nagel auf den Kopf:
«Die Menschen, denen man hier im Chrischtehüsli begegnet, sind individuell so verschieden, jeder hat einen anderen Hintergrund. Ich kann hier keinen Erwartungen und keinem Level entsprechen, sondern werde herausgefordert, echt selber zu sein und mich im Team einzubringen, so wie ich bin.»
Unser Festangestellten-Team wird tatkräftig ergänzt durch viele Freiwillige. Sie ergänzen uns und sind für uns von unschätzbarem Wert. Sie sind aus dem Betrieb nicht mehr wegzudenken. Manch einer der abgewiesenen Asylsuchenden hat hier eine sinnvolle Aufgabe gefunden, sei das beim Kochen von orientalischen Menus, beim Deutschunterrichten der eigenen Landsleute, beim Veloprojekt, beim Präventionsunterricht für Schulklassen, beim Versand der CH-Poscht oder zur Unterstützung der Spielgruppe CRAMI. Ebenso werden die beiden Gasseneinsätze am Dienstag- und Mittwochabend von Freiwilligen mit Knowhow geleitet.
Der Vorstand traf sich im 2021 zu fünf Sitzungen, um die Geschäfte des Vereins zu führen: Joel Schilling (Betriebsleiter), Jeffrey Anhut (Bürochef), Eva Brennwald (Protokollschreiberin), Timothée Durschei (Kassa), Karin Zill (GL Spielgruppe CRAMI), Emmanuel Parvaresh (GL Chrischtehüsli), Hanna Parvaresh (Präsidium). Die Vereinszweige umfassten die Spielgruppe CRAMI und das Chrischtehüsli als Anlauf- und Beratungsstelle mit der täglich aufsuchenden Gassenarbeit, der Beratung und Begleitung von Menschen in Not, dem Gratis-Mittagessen, dem Internetcorner, dem unentgeltlichen Deutschunterricht, dem neuen Veloprojekt, dem Präventionsunterricht und den Abend-Gasseneinsätzen in Zürich.
Anfangs 2021 arbeiteten 520% Festangestellte im Chrischtehüsli-Team mit. Dazu kamen zwei ZIVIs zu je 100%, ein ISTL-Praktikant und eine TDS-Praktikantin mit insgesamt 100%. Ab 1. Oktober 2021 stiess David Hunkeler (ehemaliger ZIVI) als Verantwortlicher fürs Veloprojekt mit 40% zu uns. Damit erhöhte sich die Zahl der Festangestellten auf 560%.
Der Verein INKLUSIV besteht aus 111 Vereinsmitgliedern, 108 natürlichen und 3 juristischen Personen.
Wir danken unserem HERRN Jesus Christus, der uns bis hierher gebracht hat.

Hanna Parvaresh-Glauser

Angestellte 2021 Chrischtehüsli

GESCHÄFTSLEITUNG
Emmanuel PARVARESH,100%
Personalleiter, Öffentlichkeitsarbeit,
Flüchtlingsarbeit, Gassenarbeit

BETRIEBSLEITUNG
Joel SCHILLING, 100%
ZIVIS, Tagesstruktur, Begleitung
Jüngerschaftsschule

BÜROCHEF
Jeffrey ANHUT, 100%
Büro- und IT- Chef, Beratung,
Begleitung, Gassenarbeit

SEKRETARIAT
Eva BRENNWALD, 40%
Sekretärin, Sacharbeiterin

PRAKTIKANT
Adrian STEINER, 40% KSG,
10% Chrischtehüsli, Allrounder

MITARBEITER IN AUSBILDUNG
Timothèe DURSCHEI
ISTL Student, FMA

HAUPTREDAKTION
Hanna PARVARESH, 20%
Redaktion, Mittelbeschaffung,
Beratung, Coaching

STV BETRIEBSLEITERIN
Angela BAUMANN, 40%
Sozialarbeiterin, Beratung,
Begleitung, Gassenarbeit

MITARBEITER
Moses KELLER, 80%,
Sekretär, Beratung,
Begleitung, Lobpreis

MITARBEITER
David HUNKELER, 40%
Leiter Veloprojekte, Beratung

Beratung und Begleitung
Birgit Usche, 40%
Beratung, Gasseneinsatz Mi-Abend

MITARBEITERIN IN AUSBILDUNG
Eliane WÜRMLI 80%
TDS Studentin

Bericht des Geschäftsleiters

Auch im zweiten Corona-Jahr sind wir während der Pandemie von morgens bis abends mit dem ganzen Team im Einsatz gewesen: im Chrischtehüsli und draussen auf den Strassen von Zürich und darüber hinaus für Drogensüchtige, Obdachlose und Menschen in Not. Gassenarbeit, Prävention, Migranten- und Flüchtlingsberatung gehören täglich zu unserer Arbeit. Im 2021 hat die Gewaltbereitschaft von Jugendlichen auffällig stark zugenommen, besonders nachts. Wie viele unserer Jugendlichen in Zürich aus Angst vor Menschen über Nacht zu Messern greifen!? Auch der Drogenkonsum hat unter den Jugendlichen im letzten Jahr zugenommen, ebenso die psychischen Belastungen.

Viele Familien sind auf dem Weg.

Während wir optimistisch gedacht haben, dass die coronabedingten Einschränkungen endlich abnehmen würden, ist die Welt leider Zeuge eines Krieges geworden, in dem Russland ein armes Land, die Ukraine, angreift: Niemand hat sich vorstellen können, dass Putin in so kurzer Zeit Hunderte unschuldiger Menschen umbringen lassen würde. Heute stehen wir vor einer Flut von Flüchtlingen aus der Ukraine, in ganz Europa und in der Schweiz. Tausende ukrainische Flüchtlinge sind seit den letzten Monaten in die Schweiz eingereist, meistens mit dem Ziel: Hauptbahnhof Zürich. Seit Beginn der Flüchtlingswelle habe ich begonnen, meine Arbeitszeit vorwiegend im Bahnhof Zürich zu verbringen. Mit Hilfe von Ukrainern, die bereits in der Schweiz leben und den Akommenden beim Übersetzen helfen, unterstützen wir besonders Flüchtlingsfamilien mit Kleinkindern und Jugendlichen, die sehr müde und vom Krieg psychisch geschädigt sind. Bis heute konnten wir mit Gottes Hilfe mit unseren schweizerischen und ukrainischen Landsleuten zusammenarbeiten.

Flüchtlinge aus Ukraine

Die ersten Familien, die ich am Bahnhof Zürich ansprechen konnte, erzählten, dass sie vor russischen Bomben flohen und gezwungen waren, ihre Häuser sofort zu verlassen. Neben diesen Familien, die ich begleitet habe, gab es eine russische Gruppe von drei jungen Männern

und zwei Frauen, die ebenfalls vor Putin geflohen waren, weil sie gegen den Krieg und die Politik ihres eigenen Landes sind. Diese fünf jungen Russen waren warm angezogen. Eine ukrainische Familie, Eltern mit ihren drei Schuldkindern, zitterte vor Kälte. Sie waren ganz ohne Koffer und angemessene Kleidung und Hausschuhe. Bei der ersten Gelegenheit führte ich diese Familie zum Schuhgeschäft Dosenbach und zum H&M. Schlussendlich waren es drei Familien, zwei davon ohne Väter, die ich einlud zum Essen, da sie sehr Hunger hatten, vor allem die Kinder. Insgesamt bezahlte ich für 21 ukrainische hungrige Menschen das Essen. Nach ein paar Stunden veränderte sich die Farbe im Gesicht der frierenden Familie, die ich zuerst erwähnt habe, komplett, und sie fingen an zu lachen, obwohl sich die Angst vor dem Krieg und vor dem Verlust ihrer Lieben tief eingeprägt hat.

Meine erste Frage war: «Wo sind eure Ehemänner und Söhne?» Die Frauen und Kinder fingen an zu weinen, und ihre Augen füllten sich mit Traurigkeit. Dann sagte eine der Frauen, dass Putin ihre Familien auseinandergerissen und sie getrennt hätte und ihre ganze Nation verwüstet habe. Ja, der erste Tag war so traurig für mich. All dies erinnerte mich an die fünf schrecklichen Kriegsjahre in meiner ehemaligen Heimat. Wir haben uns jedenfalls im Chrischtehüsli darauf vorbereitet, diesen ukrainischen Menschen zu helfen, und unser Haus ist offen für diese lieben Leute. Inzwischen konnten wir einige Menschen bereits bei Schweizer Familien unterbringen. Wir bereiten uns vor, weitere Hilfe im Chrischtehüsli zu lancieren: Für den Deutschunterricht für Ukrainer ist uns eine ukrainische Deutschlehrerin geschenkt worden, die im März selbst hierher geflüchtet ist.

Ukrainische Familie besucht Deutschkurs

Einige Tage später traf ich eine ukrainische Familie, die am Bahnhof Zürich aus dem Zug stieg. An ihrer Art, sich vorsichtig zu bewegen, erkannte ich, dass sie verletzt sein müssen - und genau so war es! Als ich fragte, was passiert sei, erzählten sie mir, dass sie zehn Tage lang bei kaltem und verschneitem Wetter ohne Dach über dem Kopf an der ukrainisch-polnischen Grenze in einer Stadt auf einen Zug gewartet hatten. Die Mütter warteten mit ihren Kindern in der beissenden Kälte, während es unaufhörlich auf das Trottoir schneite, auf dem sie dichtgedrängt standen, um sich gegenseitig zu wärmen. Damit sie nicht zugeschneit wurden, bauten sie sich mit einem Baum, dessen Zweige sie herunterbanden und darunter ihre Regenschirme anbrachten, ein provisorisches Dach. So überlebten sie mit Gottes Hilfe die zehn Tage draussen im Schnee, ohne zu erfrieren. Um sich etwas aufzuwärmen, machten sie aus allem brennbaren Mitbringsel ein

Feuer, bis sie dann endlich in den Zug einsteigen konnten. Sie freuten sich darüber, genauso wie Hunderte von anderen Menschen - alle wollten weg. Als der übervolle Zug losfuhr und einen Kilometer weit vom Bahnhof entfernt war, begannen die russischen Flugzeuge Bomben direkt neben den Zug zu werfen. Durch diese Explosion zersplitterten die Fenster des demolierten Zugs in unzählige Stücke. Durch die Wucht der Druckwellen wurden die Scherben durch die Luft geschleudert und verletzten die Gesichter und Körper der vielen Flüchtlinge. Deshalb konnten sie sich vor lauter Schmerzen kaum mehr bewegen.

Flüchtlinge aus Ukraine

«Eure warmherzige Gastfreundschaft lässt uns den Kummer der letzten Tage ein wenig vergessen. Ihr Schweizer habt uns mit offenen Armen empfangen.» Am selben Nachmittag konnte ich diese Familie zum Asylantenheim in die Kaserne begleiten.

Eine andere ukrainische Familie mit zwei Kindern durfte ich bei einem Schweizer Witwer unterbringen. Seit Mitte März wohnen sie bei ihm. Der Witwer schätzt die friedvolle Gemeinschaft zu fünft. Seine Wohnung ist wieder voller Leben. **Die Kinder rufen den ganzen Tag «Opa, Opa!». Das ist schön, wenn Flüchtlinge ein neues Zuhause gefunden haben!**

Heute ist das Chrischtehüsli zusammen mit unseren randständigen Gästen auch ein Willkommensort für ukrainische Flüchtlinge geworden. Wir geben unser Bestes, ihnen dabei zu helfen, die Schweizer Sprache und Kultur kennen zu lernen und hier bei uns in der Schweiz neue Freunde gewinnen zu können.

Nun nach ein paar Wochen sind wir Zeugen der gemeinsamen Arbeit – vom Miteinander der Chrischtehüsli-Mitarbeiter und den Flüchtlingen aus der Ukraine. Dies ist ein Geschenk des allmächtigen Gottes, das zeigt, dass das Chrischtehüsli IHM gehört. Gott sei Dank sind wir alle Diener Gottes und der Menschen unserer Stadt.

Ich hoffe, dass wir diese Verantwortung für die neuen Kriegsopfer aus der Ukraine gemeinsam mit der Hilfe Unseres Vaters im Himmel tragen können.

Emmanuel Parvaresh

Chrischtehüsli Team 2022

Emmanuel und Hanna PARVARESH / Leiterehepaar
Sozialarbeiter und dipl. Sozialtherapeutin
Der gemeinsame Auftrag im Chrischtehüsli gefällt uns: Menschen in Not aus der «Patsche» zu helfen. Seien das nun Drogensüchtige, Flüchtlinge oder eigene Landsleute. Es ist Verlass auf den HERRN Jesus Christus. Er hilft uns durch Seine Gnade ganz verschiedenen Menschen Boden unter die Füsse zu gehen.

Joel SCHILLING / Betriebsleiter / Seelsorger i.A.
Ein guter Betrieb ist nicht abhängig von einer Einzelperson, sondern von einem gut funktionierenden und ergänzenden Team. Und das sind wir. So können wir unseren Betrieb aufrechterhalten und dabei unsere Gäste beraten und begleiten. Da ich meine Mitarbeiter kenne, kann ich sie auch bestmöglichst einsetzen, wobei viel Frucht und Wachstum entsteht. Wie ein Körper nicht ohne Hand, Fuss oder Kopf auskommt, so brauchen auch wir einander.

Jeffrey Anhut / Büroleiter / Berater / Pädagoge
"Weiter, liebe Brüder, was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was keusch, was lieblich, was wohl lautet, ist etwa eine Tugend, ist etwa ein Lob, dem denket nach." Philipper 4:8

Eva BRENNWALD / Sachbearbeiterin / Kauffrau EFZ
Inzwischen habe ich ein Jahr Erfahrung im Chrischtehüsli-Sekretariat. Ich habe mich gut eingearbeitet, bin aber immer wieder gespannt, was der Arbeitstag mit sich bringt. Im Chrischtehüsli hat jeder Mitmensch eine offene Tür, das überzeugt mich. Dass wir uns in allem auf Jesus Christus berufen, stimmt für mich.

Moses KELLER / Sekretariat / Allrounder
„Es soll uns zuerst um Gottes Reich und Gottes Gerechtigkeit gehen, dann wird uns das Übrige dazugegeben." Mat.6,33 **Im Chrischtehüsli kann ich meine Gaben für Gott einsetzen und erlebe, wie Er uns versorgt.** Ich bin seit Anfang März 2021 im Chrischtehüsli und in der Spielgruppe CRAMI angestellt und lerne jeden Tag dazu. Es ist ein lebendiger Betrieb, der mir gefällt.

als Hoffnungsträger

Angela BAUMANN / Sozialarbeiterin / STV Betriebsleiterin
Eine bewegende Zeit ist auch eine gute Zeit. Der HERR spricht: „Wenn auch unser äusserer Mensch aufgerieben wird, wird der innere von Tag zu Tag erneut." Für mich ist es wichtig zu wissen, dass uns Gott durch Schwierigkeiten näher zu sich ziehen will. **Krisen sind Chancen zum Neuanfang.** Die Herausforderungen im Chrischtehüsli braucht es jeden Tag! In dem wachsen wir näher zueinander.

David HUNKELER / Veloprojekt Leiter / Beratung
Das Arbeiten im Chrischtehüsli bereitet mir grosse Freude, dabei kann ich viel lernen. Ich schätze es besonders, mit Leuten über den Glauben und das Leben zu reden und Hoffnung zu bringen. Auch die Aufgabe in der Chrischtehüsli Velowerkstatt ist eine spannende Herausforderung und eine praktische Unterstützung für viele.

Timothée DURSCHEI / Mitarbeiter
Ich liebe die Arbeit, die wir hier tun können und unser bunt gemischtes Team. **Mit der harten Realität des Lebens konfrontiert zu werden und den Menschen auf verschiedenste Art und Weise helfen zu können, macht mich demütig, dankbar und glücklich.**

Simon BERTSCHINGER / Mitarbeiter
Mit Timothée und Iman bin ich verantwortlich fürs Chrischtehüsli Plus. **Dabei erlebe ich, wie sie neuen Mut und Perspektive erlangen.** Dafür bin ich dankbar.

Marcel DUBI/ Mitarbeiter
Letzten August habe ich meinen Zivildienst im Chrischtehüsli begonnen. Ich habe mich im Team und im Umgang mit unseren Gästen schnell sehr wohl gefühlt. Nun ist mein Zivildienst vorbei, und ich darf weiterhin Teil des Teams sein. Die Arbeit mit unseren Gästen macht mir Spass. Es freut mich immer wieder, wenn wir den Menschen einen Schritt weiter helfen können.

Freiwillige Mitarbeiter

Stefan HEIZ / FMA / Deutschunterricht
Im vergangenen Jahr wurde mir – nach 14 Jahren – gekündigt. Jetzt wohne ich in Dietikon bei einer Bekannten des Chrischtehüsli in der Untermiete. **Ich bin froh um mein Bürgerrecht im Himmel das mir niemand nehmen kann.** Wir beten dafür, dieses Bürgerrecht auch an unsere Gäste vermitteln zu können.

Ruedi STEINER / FMA/ Sound
Ich arbeite im Chrischtehüsli, weil ich Jesus Christus dienen will. Ich gebe Kaffee heraus und bete für die Gäste. Während dem ersten Lockdown habe ich gemeinsam mit dem Chrischtehüsli und dem Heilsarmee-Team bei der TakeAway-Herausgabe geholfen. **Es bereitet mir Freude, den Menschen am Rande der Gesellschaft zu dienen.**

Matthias LEHMANN / FMA / Gassenarbeiter / Prävention
Als ehemals Schwerstdrogen- und Alkoholabhängiger gehe ich gerne auf Gasseneinsätze, um Drogenabhängigen Mut zu machen aus ihrer Sucht auszusteigen. **In der Präventionsarbeit liebe ich es, den Jugendlichen mein Zeugnis zu erzählen und ihre Fragen zu beantworten.**

Bruder Mathias / FMA / Franziskaner / Seelsorger
„Trage den mit dem du gehst, um zu dem zu gelangen, bei dem du ewig bleiben möchtest." Augustinus

Jürg GEILINGER / FMA / externer Coach
Menschen zu lieben ist eine grosse Herausforderung. Wenn es denn stimmt, dass Gott sich den bedürftigen und benachteiligten Menschen annimmt, müssen wir uns nicht wundern, wenn wir IHM im Chrischtehüsli begegnen. Liebe ist so, wie Jesus Christus sie verkörpert: Gnade und Wahrheit.

Charlotte BOMMELI / Leiterin - Deutschunterricht
Unsere Deutschkurs-Gruppe (A2) ist sehr international – wir lernen alle von- und miteinander. Die Beziehungen, die dadurch entstehen, sind eine grosse Bereicherung. Neben dem, dass ich die deutsche Sprache unterrichte, kenne ich nun auch sämtliche iranische Köstlichkeiten und weiss, wie man einen typischen Safranreis kocht. Und die Asylsuchenden erfahren von mir, was wir an Weihnachten und an Ostern feiern.

Joel JANKU / ZIVI
Von anfangs Januar bis Ende März durfte ich einen Zivildiensteinsatz im Chrischtehüsli machen. Ich bin sehr dankbar dafür und konnte viel Wertvolles erleben und einige Erfahrungen mitnehmen. Es war schön, dass ich praktisch in den verschiedenen Bereichen mithelfen konnte. Der Einsatz im Chrischtehüsli, wie auch die Mitarbeitenden und Gäste halfen mir einen liebevolleren Blick auf meine Mitmenschen zu bekommen.

Julia FAULBORN / Praktikantin ZHAW
Ich mache ein halbjähriges Praktikum im Chrischtehüsli im Zusammenhang mit meinem Studium in Sozialer Arbeit. Ich schätze es besonders, mit so vielen unterschiedlichen Menschen und Lebensgeschichten konfrontiert zu werden. Auch die verschiedenen Aufgabenbereiche machen die tägliche Arbeit sehr abwechslungsreich und interessant.

Fabiana DE ALMEIDA / FMA / Gassenarbeit
Wir können die Liebe und Gnade Jesu durch unsere Augen, durch unsere Worte, durch unsere Zeit, durch unsere Haltung weitergeben. Es ist ein Lernprozess für mich und eine grossartige Gelegenheit, Gott näher zu kommen.

Alfred GEHRIG / FMA/ Dienstagabend-Gasseneinsatz
Mein Glaube muss durch meine Taten erkannt werden!

Freiwillige Mitarbeiter

Anita OPPUNG / FMA / Dienstagabend-Gasseneinsatz
Die Morgenandacht im Chrischtehüsli ist wohltuend, wie auch die Gemeinschaft mit den Mitmenschen. Auch das Mithelfen bei den täglichen Arbeiten bereitet mir Freude. Denn hier herrscht kein Leistungsdruck. **Ich werde hier so akzeptiert, wie ich bin. Bei den Gasseneinsätzen gefällt mir vor allem das Musizieren.**

Ljiljana MARUNIC SCHMUTZ / FMA
Als noch junge Gläubige habe ich zu Gott gebetet, dass Er mir zeigt, wie ich Ihm und meinen Nächsten dienen kann. Sehr rasch bekam ich die Antwort ins Chrischtehüsli zu gehen. Es ist eine Ehre vom HERRN gebraucht zu werden und zu bezeugen, wie ansteckend Lebensfreude ist.

Iman ASHRASI / Deutschlehrer
Es macht mir Freude, den Deutschkurs A1 zu unterrichten.

Daniel DEMONT / Veloprojekt
Im Chrischtehüsli habe ich eine wunderbare Berufung bekommen, kaputte Fahrräder wieder funktionstüchtig zu machen und damit auch mein Leben neu auszurichten. So entstehen manch neue, gesunde Perspektiven.

Daniel VITTORINO / Veloprojekt
Pourquoi est-ce que je travaille dans le veloproject? Parce que j'aime aider les gens. C'est une magnifique project. Ça dure longtemps. Réparer les vélos gratuit donne plus satisfaction. Une sourire ça donne plus que l'argent.

Melina MEIER / FMA
Eine gute und sinnvolle Abwechslung bietet mir das Chrischtehüsli neben meinem Berufsleben als Wissenschaftlerin.

Mitarbeiter in Tagesstruktur

Ahmad AMIRI
Ich lebe seit acht Jahren in der Schweiz. Vor mehr als drei Jahren habe ich begonnen in der Tagesstruktur im Chrischtehüsli mitzuarbeiten. **Ich schätze die Arbeit sehr.** Leider habe ich bis heute keinen positiven Bescheid vom Bund erhalten und habe darum noch keine Aufenthaltsbewilligung

Naphtali EKAH
Ich helfe dem Chrischtehüsli, indem ich mich in der Küche engagiere. Dies gibt mir eine Abwechslung in meinem Alltag. Auch wird so mein Monats - Abo (ÖV) übernommen. Dies hilft mir sehr. **Auch die Essensausgabe ist eine grosse Hilfe. Ich bin Asylsuchender aus dem Kamerun und lebe zurzeit im Asylheim in Embrach. Dort gefällt es mir.**

Marlies ANTONUCI
„Wer anklopft, dem wird aufgetan!“ Matthäus 7, 8
Es freut mich sehr, dass ich seit dem 14. Februar 2022 am Mittwoch in der Chrischtehüsli Tagesstruktur mitmachen kann. Ich suchte eine sinnvolle Tätigkeit und habe sie hier gefunden.
Es motiviert mich, Menschen zu helfen und Gastfreundschaft zu üben. Halleluja!

Unsere persische Küchenmannschaft kocht ausgezeichnet! Herzlichen Dank für euren wunderbaren Einsatz zweimal wöchentlich.

Amir TAHER

Tahere MOHAMMDI-BANDBONI

Parechev SEHRABI

Veloprojekt

Bald wird die Velowerkstatt vom Chrischtehüsli ein Jahr alt. Im letzten Jahr haben wir zahlreiche Velos als Spende erhalten. Wir reparieren sie und freuen uns, wenn ein Velo wieder einwandfrei funktioniert. Wir können als Team dabei viel Erfahrung sammeln, was uns nützt, noch effizienter zu sein.
Im Sommer und Herbst herrschte reger Betrieb, in dem wir bis zu 20 Velos pro Monat reparieren konnten. Mehrere Velos durften wir für einen solidarischen Zweck verkaufen, andere weiter verschenken. Als es dann langsam kälter wurde und der Winter einbrach, flachte der Betrieb ein wenig ab. Durch eine grosszügige Spende konnten wir uns mit warmer, windschutzsicherer Outdoor-Kleidung ausrüsten und draussen weiter arbeiten. Ein grosses Dankeschön speziell an Daniel Demont, der den ganzen Winter hindurch der Kälte trotzte und für die Velowerkstatt im Einsatz war.

An dieser Stelle möchte ich auch gerne unser Team ehren:
Daniel Demont hat früher bereits beruflich in Velowerkstätten gearbeitet. Er bringt ein grosses Knowhow über Fahrräder mit. Ein besonderes Anliegen trägt er im Herzen: Personen nicht nur irgendein Fahrrad zu geben, sondern eines, das zu ihnen und ihren Bedürfnissen passt. Daniel sagt, ihm gehe es bei dem Veloprojekt nicht darum, möglichst viele Velos zu reparieren, sondern vor allem um das Team. Ihm macht es grosse Freude, andere Menschen zu befähigen und ihre Gaben zu fördern. Er hat ein grosses Herz für die Gemeinschaft untereinander und möchte, dass wir uns gegenseitig mit unseren Gaben dienen.

Daniel Vittorini ist gelernter Mechaniker und sehr schnell im Reparieren der Fahrräder. Daniel hat bereits vielen Leuten von unserem Projekt erzählt und konnte auch schon Fahrräder seiner Freunde reparieren, die finanziell knapp dran sind. Gerne sucht er im Internet auch nach alten Fahrrädern, die für wenige Franken zu erhalten sind. Das wäre hilfreich für uns, wenn wir einmal keine

«Spenden-Fahrräder» erhalten würden, dafür einen Gast hätten, der dringend ein funktionstüchtiges benötigte. Bereits hat Daniel D. in Velowerkstätten und Shops von unserem Projekt erzählt und unsere Chrischtehüsli-Visitenkarte Karte weitergegeben. So wurde mit einem Betrieb vereinbart, dass sie uns anrufen, sollten sie in ihrem Lager alte Fahrräder oder übrige Ersatzteile haben, die sie uns spenden möchten.

Bruno bringt auch Fachwissen und Praxiserfahrung rund um das Thema Fahrräder mit. Er hat Geduld und ist ausdauernd bei feinen Arbeiten. Jedes noch so verrostete Fahrrad poliert er liebevoll auf Hochglanz. Sehr viel von dem Werkstattmaterial hat Bruno von Zuhause für uns mitgebracht und zur Verfügung gestellt. Bruno ist seit letztem Herbst gesundheitlich ausgefallen, lässt das Chrischtehüsli aber grosszügigerweise sein Werkzeug weiterhin gebrauchen.

Patrizia hat Ordnung in unser Lager gebracht und den Überblick über unser Material. Sie hat verschiedenste Kisten organisiert und die Ersatzteile in unserem Lager nach Inhalt sortiert und angeschrieben. Patrizia sammelt jeweils die Materialbestellungen, die wir von Händlern oder Supermärkten für das Reparieren benötigen. Auch unterstützt sie uns bei telefonischen Bestellungen bei Velohändlern, da sie selber genug über die Mechanik der Velos weiss.

Ein herzliches Danke an das ganze Team für den Einsatz, die Flexibilität und die Ausdauer, die ihr jeden Tag mitbringt!

Auch wenn vieles noch am Entstehen ist, sind wir gewiss, dass unsere Werkstatt eine Zukunft hat. Mit unserem Veloprojekt dürfen wir etwas Neues bewegen im Leben von manch einem Menschen und dafür sorgen, dass dieser mobil bleibt. Mit einem Velo sparen sich unsere Gäste ÖV-Fahrkosten und können gleichzeitig Sport betreiben.

Gottes Reich wird im Kleinen gebaut, jetzt ganz praktisch auch in unserer Velowerkstatt. Oft entstehen gute Gespräche über Jesus. Die Leute sind sehr offen. Ich danke jedem Einzelnen, der in unsere Velowerkstatt investiert, sei es finanziell, mit Velos, im Gebet oder durch seinen selbstlosen Einsatz.

David Hunkeler, Leiter Veloteam

Spielgruppe CRAMI

Karin ZILL / Leiterin Spielgruppe CRAMI
Ich arbeite schon 18 Jahre in der Spielgruppe **und erfreue mich an den multikulturellen Kindern.** Es ist einfach, ihnen Schweizerdeutsch beizubringen. Zwei- bis fünfjährige Kinder nehmen das Neue schnell an, ebenso unsere Sprache und unsere christliche Kultur.

Adrian STEINER/ Praktikant
Seit Januar 2021 arbeite ich in der Spielgruppe als Praktikant. **Ich organisiere gerne die Ausflüge mit den Kindern.** Es bereitet mir auch Freude, auf dem Spielplatz mit den Kindern zu spielen. **Für mich ist dieses Praktikumsjahr ideal, um mich beruflich weiter zu orientieren.**

Monica SIMON/ Praktikantin
„Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen." Psalm 23, 1- 4

Hanni HUI /Fürbitterin
Ich bin seit vielen Jahren in der Gebetsgruppe vom Verein INKLUSIV dabei und **freue mich über die wertvolle Aufgabe der Fürbitte für unterschiedliche Menschen und Anliegen. Unser Vater im Himmel erhört Gebete!**

Ein herzliches Dankeschön!

Durch die finanziellen Zuwendungen wurde und wird das Fortbestehen des Chrischtehüsli ermöglicht. Speziell seien hier folgende Spendenwerke und Personen ab 3'000.- Fr. erwähnt. **Die höchsten Beiträge bekamen wir von den erstgenannten Gönnern:**

- Fondation Claude et Giuliana
- Stiftung Walter und Inka Ehrbar
- Mary`s Mercy Foundation
- Frau Elisabeth Frey
- Caritatis Stiftung
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
- Gabu-Stiftung Arwisa-GmbH
- Lotte und Adolf Hotz-Sprenger Stiftung
- Eduard Aeberhardt-Stiftung
- Frau Veronika Augstburger
- H. Kreiner AG
- Stiftung John Ringling North und Ida von Zedlitz-Truetzschler
- Kurt und Senta Herrmann-Stiftung
- HHS Hildegard und Hans Schaefer Stiftung
- Frau Jeanine Hostettler
- Fondation Pierre Demaurex
- Jel-Stiftung
- Walter Haefner Stiftung
- Thiersch Stiftung
- Stiftung Humanitas
- Frau Käthe Bächlin
- Frau Rahel Röthlisberger
- Frau Regula Wolfensberger
- Herr Joke Gerber-van Woerden
- Frau Sonja Olloz-Hauptlin
- Herr und Frau Lukas und Brigitte Löffel-Weiss
- Frau Isabel Schweizer
- International Protestant Church
- Gemeinde Küsnacht

Ein herzliches Dankeschön auch an alle Kirchgemeinden, Firmen, Stiftungen, Vereine und privaten Spender, die hier nicht namentlich erwähnt sind oder erwähnt werden wollen! **Wir danken auch denjenigen, die uns mit Naturalgaben unterstützen**, wie das Gourmet Domizil, das wunderbare Catering von Regula Sulser in Zürich, Hellow Fresh in Zürich, der Hofladen Guldenberg der Familie Lienhard in Embrach, die GGF-Getränke Sozialfirma in Zürich, die Gmür AG in Zürich, Hotel Seidenhof und Hotel Adler in Zürich, der Helvetiamarkt Zürich, Bauernfamilie Haab, die treue Schweizertafel in Dietikon und ganz besonders auch die Naturalgaben von der Migros und der Zürich City Hotels. **Vielen Dank!**

Bilanz 2021

AKTIVEN	31.12.21
Umlaufvermögen	
Flüssige Mittel	338'501.87
Forderung gegenüber KSG	17'655.75
Depot (Crami-Schlüssel)	1'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	14'372.10
Total Umlaufvermögen	**371'529.72**
Anlagevermögen	
Maschinen	2'729.00
Büromobiliar & EDV	1'280.00
Total Anlagevermögen	**4'009.00**
TOTAL AKTIVEN	**375'538.72**
PASSIVEN	
Fremdkapital	
kurzfristige Verbindlichkeiten	8'266.05
Passive Rechnungsabgrenzung	28'703.85
Kurzfristiges Fremdkapital	**36'969.90**
Rückstellung Fonds Nothilfe (vormals Time Out)	13'062.67
Rückstellung Fonds CH-Betrieb (vormals Tagesstruktur)	50'051.05
Langfristiges Fremdkapital	**63'113.72**
Total Fremdkapital	**100'083.62**
Eigenkapital	
Vereinskapital	256'491.84
kurzfr. Gewinn (+) / (-) Verlust	18'963.26
Total Eigenkapital	**275'455.10**
TOTAL PASSIVEN	**375'538.72**

Schweizerische Evangelische Allianz

Das Gütezeichen Ehrenkodex SEA wird christlichen Organisationen, die mit den Grundsätzen des Ehrenkodex SEA übereinstimmen, jährlich neu verliehen. Die Unterzeichner verpflichten sich, offen über ihre Tätigkeit und den Einsatz der Spendenmittel zu informieren und die Rechnungsführung überprüfen zu lassen. Christliche Organisationen mit diesem Gütesiegel verdienen vermehrt Beachtung.

Hanna und Emmanuel Parvaresh-Glauser im Gespräch mit einem Besucher des Chrischtehüsli. Bilder: Werner Schüepp

Erfolgsrechnung 2021 mit Budget 2022

	31.12.21	Budget 21	Budget 22
ERTRAG			
Spenden von Privat	271'430.59	200'000.00	290'000.00
Spenden Firmen / Stiftungen	401'479.15	330'000.00	415'000.00
Spenden Landes- / Freikirchen	79'643.06	100'000.00	90'000.00
Mitgliederbeiträge	2'310.00	5'000.00	5'000.00
Total Ertrag	**754'862.80**	**635'000.00**	**800'000.00**
AUFWAND			
Löhne	281'801.60	330'000.00	420'000.00
Sozialversicherungsaufwand	33'703.40	39'100.00	50'000.00
Zivildienstaufwand	18'090.25	17'000.00	20'000.00
Sonst. Personalaufwand	14'672.45	15'000.00	15'000.00
Int. Weiterbildung	0.00	2'000.00	0.00
Zwischentotal	**348'267.70**	**403'100.00**	**505'000.00**
Mittelbeschaffung	41'700.00	38'000.00	45'000.00
CH-Poscht / Jahresbericht / Werbung	7'788.10	7'000.00	8'000.00
Büromaterial	5'378.65	8'000.00	7'000.00
Porti	8'293.31	6'000.00	9'500.00
Treuhand	9'500.00	12'000.00	10'000.00
Zwischentotal	**72'660.06**	**71'000.00**	**79'500.00**
Miete (inkl. Nebenkosten)	18'267.85	18'600.00	20'000.00
Unterhalt / Reparaturen	1'502.20	4'000.00	2'500.00
Versicherung / Gebühren	1'033.30	1'100.00	1'100.00
Telefon / Internet	1'630.69	2'000.00	1'700.00
Zwischentotal	**22'434.04**	**25'700.00**	**25'300.00**
Unterstützung Randständige / DS	46'766.30	30'000.00	35'000.00
Unterstützung Flüchtlinge / Migranten	84'568.05	50'000.00	80'000.00
Beträge / Zehnter	78'060.69	63'500.00	80'000.00
Lebensmittel und Haushalt	26'504.25	7'000.00	30'000.00
Zwischentotal	**235'899.29**	**150'500.00**	**225'000.00**
Finanzaufwand	966.30	1'000.00	1'000.00
Abschreibungen / Maschinen	2'672.15	2'000.00	3'000.00
Zwischentotal	**3'638.45**	**3'000.00**	**4'000.00**
Total Aufwand	**682'899.54**	**653'300.00**	**838'800.00**
Betriebsergebnis 1	**71'963.26**	**-18'300.00**	**-38'800.00**
Entnahme aus Fonds	0.00	0.00	0.00
Zuweisung in Fonds	53'000.00	0.00	0.00
Fondsveränderungen	**53'000.00**	**0.00**	**0.00**
Total Verlust(-)/Gewinn(+)	**18'963.26**	**-18'300.00**	**-38'800.00**

Revisorenbericht

Die unterzeichnenden Revisoren haben heute die Buchführung und

- die Jahresrechnung 2021 und die Bilanz per 31.12.2021 des „Chrischtehüsli",
- die Jahresrechnung 2021 und die Bilanz per 31.12.2021 der „Kinderspielgruppe",

im Sinne der gesetzlichen Vorschriften und der Statuten geprüft.

Die Jahresrechnung 2021 des „Chrischtehüsli" weist einen Ertragsüberschuss von CHF 18'963.26 aus, das Vereinsvermögen beträgt per 31.12.2021 CHF 275'455.10.

Die Jahresrechnung 2021 der „Kinderspielgruppe" weist einen Ertragsüberschuss von CHF 6'242.14 aus, das Vereinsvermögen beträgt per 31.12.2021 CHF 92'184.85.

Wir bestätigen, dass wir die Prüfung in voller Unabhängigkeit vom Vorstand ausgeführt haben und die für die Aufgabe nötige Befähigung besitzen.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnungen Gesetz und Statuten entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegenden Jahresrechnungen zu genehmigen, mit dem besten Dank für die geleistete Arbeit.

Zürich, 01. April 2022

Die Revisoren

Martin Schneckenburger

Jürg Bösinger

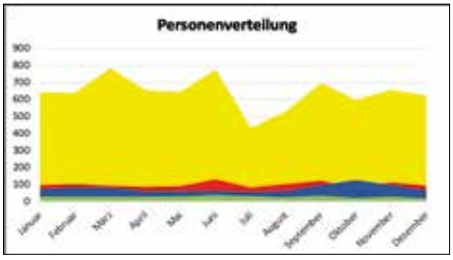
Deutschkurs für Ukrainer

Statistik

Statistik 2021						
Monat	Fest-angestellte ZIVIs	FMA Praktikanten	Mitarbeiter in Tagesstruktur	Randständige Gäste im Lokal CHAI	Gassenarbeit in Stunden	Präsenszeit in Stunden
Januar	99	75	30	644	39	128
Februar	105	85	31	642	41	135
März	95	83	31	786	41	151
April	88	62	30	657	42	131
Mai	92	62	30	645	17	136
Juni	132	67	39	777	21	140
Juli	83	58	32	434	46	103
August	105	65	27	530	59	112
September	124	99	37	698	95	142
Oktober	84	128	22	598	107	118
November	116	99	30	658	101	136
Dezember	95	67	20	625	48	110
Total 2021	1218	950	359	7694	657	1542
Total 2020	1097	673	332	4584	961	1781

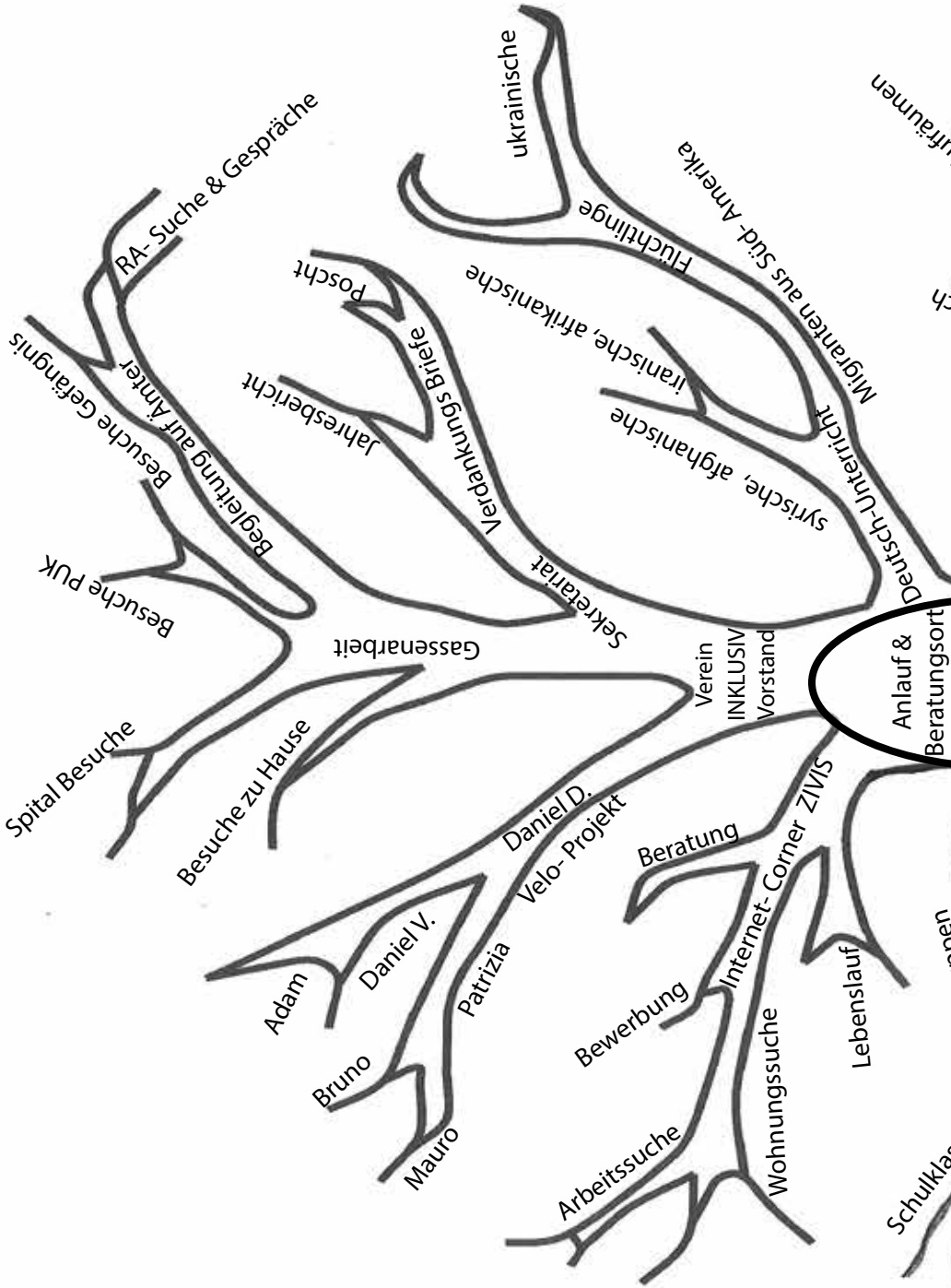
Im Vergleich zum Vorjahr:

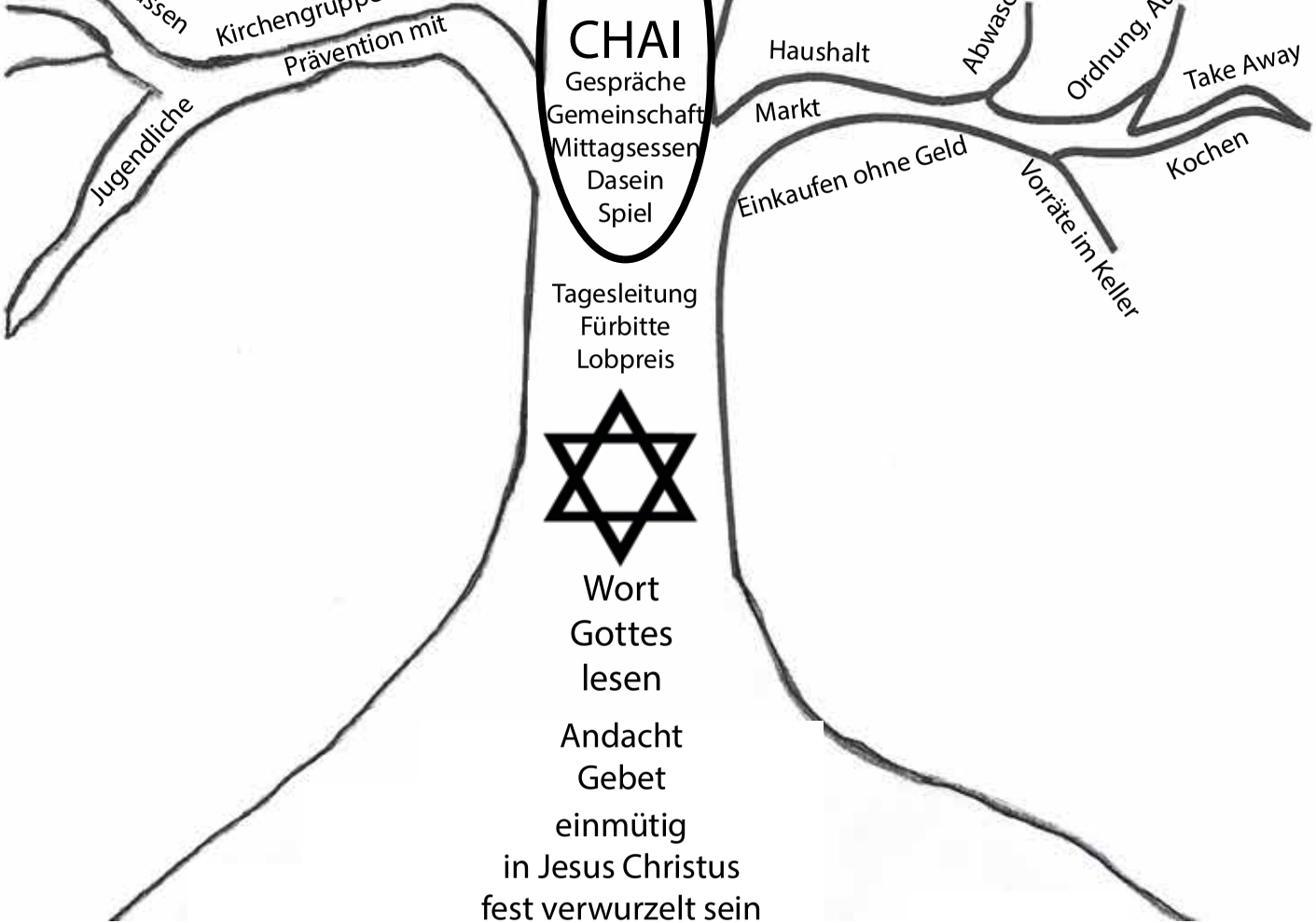
- Die Anzahl randständiger Gäste hat im 2021 coronabedingt drastisch abgenommen. Grund dafür sind die Beschränkungen der Personenzahl wegen Covid-19.
- Die hohe Zahl der Mitarbeitenden und freiwilligen Helfer erklärt sich wie folgt: Sie werden jeden Tag von neuem gezählt.
- 2021 fanden zusätzlich jeden Dienstag- und Mittwochabend Gasseneinsätze statt.
- 2021 wurden 46 Migranten enger begleitet, die meisten erhielten einen Lebenslauf.
- Acht Präventionsveranstaltungen mit Jugendlichen (SchülerInnen, Firmlinge, Konfirmanden und Konfirmandinen) fanden 2021 statt.
- Viele Migranten frequentierten unser Internetcorner, ohne statistisch erfasst zu werden. Ebenso wurden alle Deutschschüler statistisch nicht erfasst.



Angestellte, PraktikantInnen & ZIVIs
Freiwillige Mitarbeiter & VorpraktikantInnen
Mitarbeiter der Tagesstruktur
Randständige, Drogensüchtige, Flüchtlinge

Gassenarbeit
Präsenszeit im Lokal CHAI


ukrainische
Flüchtlinge
Migranten aus Süd- Amerika
RA- Suche & Gespräche
Post
Jahresbericht
Briefe
Verdankungs
Sekretariat
iranische, afrikanische
syrische, afghanische
Deutsch-Unterricht
Besuche Gefängnis
Begleitung auf Ämter
Besuche PUK
Gassenarbeit
Verein INKLUSIV Vorstand
Anlauf & Beratungsort
Spital Besuche
Besuche zu Hause
Daniel D.
Velo- Projekt
Beratung
Internet- Corner ZIVIS
Adam
Daniel V.
Patrizia
Bruno
Mauro
Bewerbung
Lebenslauf
Wohnungssuche
Arbeitssuche


Kirchengruppe
Prävention mit
Jugendliche
CHAI
Gespräche
Gemeinschaft
Mittagsessen
Dasein
Spiel
Haushalt
Markt
Abwasch
Ordnung, Au
Take Away
Kochen
Einkaufen ohne Geld
Vorräte im Keller
Tagesleitung
Fürbitte
Lobpreis
Wort
Gottes
lesen
Andacht
Gebet
einmütig
in Jesus Christus
fest verwurzelt sein

Organigramm 2022

INKLUSIV
Christlicher Verein zur Integration randständiger Menschen
Mitgliederversammlung
Vereinvorstand
(siehe Seite 29)

ANLAUF- UND BERATUNGSSTELLE CHRISCHTEHÜSLI
Geschäftsleitung:
Emmanuel PARVARESH 100%
Sozialarbeiter HSA

CHRISCHTEHÜSLI SEKRETARIAT und Spielgruppe-Sekretariat

SPIELGRUPPE CRAMI MUKI CRAMI
Geschäftsleitung:
Karin ZILL 60%
Spielgruppenleiterin Kenessey

Joel SCHILLING 100%
Betriebsleiter / Überblick
Angela BAUMANN 50%
Sozialarbeiterin HSA / Tagesleitung
Moses KELLER 40%
Beratung / Lobpreisleiter
Simon BERTSCHINGER 20%
Gespräche / Gassenarbeit
Timothée DURSCHEI 20%
MA in Ausbildung

Jeffrey ANHUT 100%
Büroleiter / Website
Moses KELLER 40%
Kaufmann EFZ / Seelsorge i.A.
Eva BRENNWALD 40%
Kauffrau EFZ / Sachbearbeiterin
Hanna PARVARESH 20%
Mittelbeschaffung / Redaktion

Adrian STEINER 50%
MA in Ausbildung
Monica SIMON 30%
Praktikantin

ZIVIs, PraktikantInnen

Freiwillige Mitarbeiter (FMA)

Gebetstreffen
Montagabend
mit Franziskanern
Donnerstagabend
mit Israelfreunden

Deutsch- Unterricht
Charlotte BOMMELI
Leiterin Deutschunterricht
Iman ASHRASI
Stefan HEIZ
Hanna YUSHCHENKO

Chrischtehüsli Plus
Simon, Timothée, Iman

Veloprojekt
David HUNKELER 40%
Veloteamleitung
mit Daniel D. & Daniel V.

Prävention
Matthias LEHMANN

Dienstagabend Gasseneinsatz
Matthias LEHMANN
FMA Team

Vorstand Verein INKLUSIV 2022

Hanna PARVARESH-GLAUSER	Lehrerin Dipl. Sozialtherapeutin	Präsidium
Eva BRENNWALD	Kauffrau EFZ Sachbearbeiterin	Aktuarin
Jeffrey ANHUT	Pädagoge M.S. Ed. Menschenfischer	Kasse
Emmanuel PARVARESH Chrischtehüsli	Berufsoffizier Sozialarbeiter HSA	Geschäftsleitung
Joel SCHILLING	Elektriker, EFZ Seelsorger	CH- Betriebsleitung
Karin ZILL	Hauspflegerin Spielgruppenleiterin	Geschäftsleitung Kinderspielgruppe

Ein kostenloser Haarschnitt im Internetcorner

Voten einiger GÄSTE

Vor allem schätze ich die regelmässigen Bibelgespräche. Das Beleuchten von verschiedenen Aspekten bringt mir sehr viel Ruhe und Besinnung. Regina

Ich hatte keine Papiere, kein Geld, keine Hoffnung. Die Leute hier haben mir sehr viel geholfen. Ich habe positive Erfahrungen gemacht. Jetzt habe ich wieder Hoffnung gefunden. Hussein

Ich komme ins Chrischtehüsli, um meinen Kaffee zu trinken. Jorge

Ich war vorher selbstständig, habe aber meine Arbeit verloren und bin jetzt sehr froh und dankbar für die Unterstützung im Chrischtehüsli. Giuseppe

Alles gefällt mir hier im Chrischtehüsli, einfach alles. Ich arbeite als Gast freiwillig mit und fühle mich sehr wohl. Nena

Hier habe ich eine Familie gefunden und Deutsch gelernt. Es ist wie ein Zuhause. Lesia

Gott hat mich hierher geführt. Bruder Mathias habe ich durch eine Kollegin kennengelernt. Ich schätze eure kompetente Hilfsbereitschaft, das feine Essen und eure unkomplizierte Sozialhilfe ohne Bürokratie. Ich habe hier echte Freude bei den Mitarbeitern erlebt, wenn sie uns weiter helfen konnten. Anonym

Ich denke hier sind Menschen, die mich akzeptieren wie ich bin, gerade jetzt in meiner schwierigen Situation. Hier fühle ich mich menschenwürdig behandelt. Vladimer

Ich bin im Chrischtehüsli, weil es schön ist mit diesen vielen Leuten. Mir gefällt die kunterbunte Gemeinschaft. Maurizio

Sehr freundlich, habe hier viele Nationen angetroffen. Es ist gut, mit anderen Gemeinschaft zu haben. Ich hatte einen Unfall am Fuss, daher konnte ich nicht mehr arbeiten. Ich kam hierher wegen dem Essen. Dann wurde mir auch mit meinem Bürokram geholfen. Jetzt geht es weiter mit dem Veloprojekt. Daniel V.

Beratung

Dienstagabend Gasseneinsatz

Prävention

Gäste helfen beim Verpacken und Versenden der Poscht

Impressum

Redaktion: Hanna und Emmanuel Parvaresh-Glauser
Layout: Jeffrey Anhut
Druck: diedruckerei.de
Fotos: Emmanuel Parvaresh
Auflage: 4000 Stück

INKLUSIV Christlicher Verein zur Integration randständiger Menschen

Anlauf- und Beratungsstelle CHAI
Cramerstrasse 11
CH-8004 Zürich
Tel: 044 241 62 42
Fax: 044 242 60 68
info@chrischtehuesli.ch
www.chrischtehuesli.ch

Chrischtehüsli (Postadresse)
Tellstrasse 2
CH-8004 Zürich
Tel: 044 211 8831
Fax: 044 242 60 68
info@chrischtehuesli.ch
www.chrischtehuesli.ch

Post Finance

ZUM SPENDEN

PC - Konto: 80-79329-5
IBAN Nr.: CH19 0900 0000 8007 9329 5 (Post)

TWINT